



## Stammsektion Gren KP 33

[www.stammsektion.ch](http://www.stammsektion.ch)

Rundschreiben Nr. 10

Sirnach, Juni 2011

Werte Mitglieder der Stammsektion

Da isch doch s**10**i – bereits liegt Nummer **10** druckfrisch vor euch. Politikern gibt man normalerweise 100 Tage, um zu entscheiden, ob sie etwas taugen. Urteilt selber, ob der Schreiber der Stammsektion nach **10** Rundschreiben sich als würdig für diese Aufgabe erwiesen hat.

Die Nummer **10** hat eine spezielle Bedeutung und wird oft für verschiedenste Dinge gebraucht. Man denke nur an die **10** Gebote, die **10** biblischen Plagen, den **Zehnten** als Steuer, und natürlich die Top **Ten** für die unmöglichsten Ranglisten, die man sich ausdenken kann. Gerade habe ich einen Artikel über die **10** abgedroschensten Anmachsprüche gefunden, in dem es hiess, wer einen dieser Sprüche verwendet, bekommt entweder eine fiese Abfuhr oder – noch schlimmer – die Frau, die er verdient!!

Die **10** wird im Fussball häufig an den Spielmacher vergeben und sie bildet die Basis für das **Dezimalsystem** ( $10^0 = 1$ ,  $10^1 = 10$ ,  $10^2 = 100$  und so weiter). Der Dezember ist nach dem julianischen Kalender der **10.** Monat und vielleicht erinnern sich einige noch an die süssen farbigen **10er-Mocken**?

Wer gerne Musik hört, kann die Strophen von den **10** kleinen Jägermeistern mitgrölen, die Krimileser kennen sicher die **10** kleinen Negerlein und ich sollte endlich einmal das **Zehnfingersystem** lernen, damit ich schneller in die Tasten hauen kann.

Ihr seht also, dass diese Nummer wirklich viele spezielle Bedeutungen hat. Für mich ist es die besondere Gelegenheit, euch einmal mehr über das Geschehen rund um unseren Verein und seine Mitglieder sowie das Grenadiersein zu informieren. Nun wünsche ich euch allen viel Spass beim Lesen.

Patrick Benz

Präsident	Martin Senn	Wilbergstr. 5	9500 Wil	071/911 05 04	<a href="mailto:senn@tbwil.ch">senn@tbwil.ch</a>
Vizepräsi	Sepp Blättler	Stolzenberg 16	9240 Uzwil	071 / 951 30 78	<a href="mailto:sepp.blaettler@gmail.com">sepp.blaettler@gmail.com</a>
Sekretär, Kassier	Reto Ammann	Zeughausstr. 9	9200 Gossau	079 / 357 40 06	<a href="mailto:reto.ammann@bluewin.ch">reto.ammann@bluewin.ch</a>
Rundschreiben	Patrick Benz	Bühlstr.57	8370 Sirnach	071 / 966 67 52	<a href="mailto:bp.benz@tele2.ch">bp.benz@tele2.ch</a>

## Liebe Grenadierkollegen

Nach diesem Frühling, welcher bereits wie ein Sommer daher kam und die Pflanzenwelt so 2 – 3 Wochen früher dran war als in normalen Jahren, freuen sich hoffentlich alle auf den Sommer. Viele werden sich fragen, wie er wohl wird? Heisser noch als derjenige 2003? Anzeichen dafür soll es geben, wenn wir den Meteorologen Glauben schenken wollen.

Ich hoffe, dass alle genügend Zeit haben, um die schönen Tage und vor allem Abende zu geniessen. Der Vorstand ist dabei, die HV im „kleinen Kreis“ vorzubereiten. Bekanntlich treffen wir uns im Rheintal in St. Margrethen und besichtigen die Festung Hellsberg im Anschluss an die Versammlung und das Mittagessen. Wir hoffen, dass viele kommen werden.

Leider gibt es auch traurige Nachrichten zu vermelden. Wie ihr weiter hinten sehen könnt, haben sich zwei Mitglieder von uns für immer verabschiedet. Es handelt sich um Sepp Oettli aus dem Schwyzerischen Lachen und Ewald Federer aus Widnau. Es nahmen ca. 10 Kameraden der Stammsektion an Sepps Beerdigung teil. Ich danke allen, welche an der Abdankungsfeier dabei waren.

Ich möchte vor den Sommerferien noch allen kranken Kameraden gute Besserung wünschen. Kommt schnell wieder auf die Beine und allen, welche einen Krankenhausaufenthalt vor sich haben, wünschen wir Kraft, Ausdauer und den starken Willen, so schnell wie möglich wieder gesund zu werden.

In diesem Sinne und mit präsidialen Grüssen

Semper fidelis

Martin Senn, Präsident Stammsektion

An dieser Stelle möchte ich nochmals auf die kleine HV am 5. November 2011 hinweisen. Treffpunkt ist das Restaurant Schäfli im rheintalischen St. Margrethen.

Der provisorische Zeitplan sieht wie folgt aus:

ab 10.00 Uhr	eintreffen, Kaffee, Apéro, gemütlicher Schwatz
11.00 Uhr	HV (ohne Frauen)
12.00 Uhr	Mittagessen, anschliessend Besuch der Festung Hellsberg

Wer eine Fahrgelegenheit ab Bahnhof wünscht, soll sich beim Präsi melden.



© by festungswerke.ch

## Z'Gascht bim Sepp Blättler

ist Jahrgang 1968

verheiratet mit Sara  
Vater von Salome (2) und Junggrenadier Elia  
(2 Monate)

von Beruf Schreiner

absolvierte die RS 1988 in Isonne,  
UO 1989 Isonne (zusammen mit dem Schreiber ☺)  
OS 1990 Bern, Zfhr abverdienen Sommer 1990

1.WK in Göschenen 1991  
letzter WK in Schwellbrunn 2002  
alle WK als Zfhr (und KpOf) bei Gren Kp 33



In der Stammsektion seit - weiss ich nicht mehr  
Revisor, dann Of-Vertreter und jetzt Vizepräsi (das gleiche Wahlverfahren wurde  
erst kürzlich wieder erfolgreich bei der Fifa angewandt)

Schönstes Erlebnis: der glorreiche Sieg mit meinem Zug auf dem Montlinger  
Berg über die 10 gegnerischen Panzer-Divisionen (ich glaub es waren 10, ist ja  
auch dein zehntes Rundschreiben).  
*(Anmerkung des Schreibers und vieler anderer Gren: Der Gott des Zufalls hatte seine  
Hände im Spiel ...)*

Ärgerlichstes Erlebnis: Warum habe ich im Gren-Film nicht mehr  
Leinwand-Präsenz bekommen, trotz der mit Abstand schönsten  
Savannahuscher?!

*Das wäre übrigens die eine richtige Lösung im Quiz des 4. Rundschreibens  
gewesen, die amerikanisch angehauchten berühmten berüchtigten Savan-  
nahuscher rechts im Bild gehören tatsächlich Sepp!!  
Der modische Schuh im Astronautenlook gehört zu einem Revisor ...*



Sepp ist ein waschechter 33 iger und hilft überall tatkräftig mit, sei es  
bei den Vorbereitungen für die HV oder Abklärungen für diverse  
Vereinsanlässe.

Er ist Träger der Gren-Medaille, organisiert und überbringt Geschenke und nimmt  
gerne an den Tessinreisen in Hoffmanns Grotto teil.

Danke Sepp

(und wenn du einen feinen Grappa spendierst, vergesse ich  
vielleicht die vielen kleinen Anekdoten rund um deine Person ☺)



Folgende Jubilare dürfen in den nächsten Tagen einen runden Geburtstag feiern. Ihnen wünschen wir vom Vorstand gute Gesundheit und ein frohes Fest.

65 Jahre	Theo Anderes, Elgg 10.7. 1946	Nun bist auch du in den erlauchten Kreis der Pensionäre eingetreten. Du bist ein aktiver Gast an den Treffen der Stammsektion und hast jetzt mehr Zeit für dein geliebtes Hobby, das Jagen.
70 Jahre	Hans Hirschi, Samedan 12.7. 1941	Dich kennt man als ehemaligen Wm und Brückenbauer. Geschätzt wirst du auch als grosszügiger Tombolastifter. Vielen Dank dafür und Prosit.
65 Jahre	August Furrer, Niederuzwil 16.7. 1946	Geschafft! Als frischer Pensionär kannst du deine Erfahrungen als Kühi umsetzen oder den FC Uzwil und unseren Verein mit deiner Anwesenheit beehren.
70 Jahre	Ernst Inauen, Zuckenriet 21.7. 1941	Unser Ehrenmitglied und langjähriger Rundschreiber feiert bereits 5 Jahre Unruhestand (wie du es nennst ☺) Weiterhin viel Freude mit Familie und Hobbys.
80 Jahre	Ueli Hagger, Herisau 4.8. 1931	Du warst Revisor und bist als humorvoll bekannt. Gerne würden wir dich an der nächsten HV begrüssen und dir einige glückliche Stunden bereiten.
60 Jahre	Paul Keller, Rindal 4.8. 1951	Als ehemaliger Fussballschiedsrichter bist du unserem Verein bekannt. Gerne stossen wir mit dir in Heldsberg auf deinen runden Geburtstag an.
65 Jahre	Willi Dudler, Goldach 15.8. 1946	Auch Willi gehört nun zu denen, die mehr Zeit für die schönen Dinge haben. Als Ex Bauchef, aktiver und geselliger Kamerad findest du bestimmt den Weg zur HV.
85 Jahre	Werner Eugster, Aire-Le-Lignon 18.8. 1926	Gratulation zu dem stolzen Alter. Du hast einmal einen Biber für die längste Anreise an eine HV bekommen. Im doppelten Sinne wünschen wir dir <i>Santé, cher camarade.</i>



75 Jahre	Werner Kluser, Altstätten 3.9. 1936	Alles Gute zu deinem Wiegenfeste. Als bodenständiger Rheintaler wirst du sicher den kurzen Anfahrtsweg nach Heldsberg gerne in Kauf nehmen und mit deinen Kameraden anstossen.
80 Jahre	Edwin Dudli, Oberbüren 16.9. 1931	Du bist mir in guter Erinnerung an die letzte HV geblieben, wo du dich mit der netten Dame vom Möhl auf charmante Art gestritten hast ☺ Auf weitere spannende Erlebnisse und Begegnungen stossen wir mit dem aktiven Jubilar an.

**Korrigenda** (oder vielmehr ups – vergessen ... Entschuldigung)

66 Jahre	Jörg Stadler, Wil 8.5. 1945	Lieber Jörg, dass du auf unserer Liste verloren gegangen bist, tut uns leid. Nachträglich gratulieren wir dir herzlich und singen: <i>Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an, da hat man Spass daran ...</i>
----------	--------------------------------	--

**Anzeigen aller Art**

Wieder haben über 100 Grenadiere ihren Jahresbeitrag grosszügig auf 50.- oder mehr aufgerundet. Euch gebührt ein besonderer Dank, gestatten uns diese Mehreinnahmen doch Geschenke an unsere kranken oder bedürftigen Kameraden. Namentlich sind es folgende Spender:



*Alder Beat Ammann Reto Angehrn Willi Bandixen Sönke Bertolf Hans Blättler Sepp Bleichenbacher Raphael Boltshauser Guido Bösch-Steiger Walter Bruderer Urs Brunner Thomas Buff Walter Bürgi Hermann Cozzio Felix Cozzio Leone Di Bella Daniele Dudler Willi Dudli Edwin Ebnetter Walter Egli Marco Eichmann Peter Eisenring Hugo Fässler Roland Forster Eugen Frehner Walter Füllemann René Furrer August Gerber Willy Glorioso Alessandro Göggel Alexander Grämiger Leo Gsell Kurt Guidolin Benedikt Halter Fredi Halter Guido Häner Christian Hangartner Guido Hardegger Roland Harzenmoser Alex Hasler Hansjörg Hasler Josef Hess Harry Hess René Heule Antonio Hirschi Hans Hoffmann Andrea Holderegger Werner Huber Rolf Inauen Alfred Inauen Ernst Inauen Willi Kaufmann Werner Keel Jakob Kobelt Max Koller Hans Krapf-Inauen August Langenegger Paul Lengwiler Alois Lipp Daniel Magerl Jörg Marty Sepp Mattle Herbert Mauchle Othmar Meister Thomas Mendelin Jan Mettler Emil Mosberger Karl Moser Hans Näf Hansjörg Näher Hermann Neff Edy Oettli Josef Osswald Cyrill Pfister Urs Philippin Edi Rickert Paul Rosenast Hans Rüesch Ernst Sauter Othmar Schenk Heini Scherrer Paul Schick Elmar Schmid Matthias Schneider Benno Schnell Herbert Schönenberger Urs*

*Schubert Hans Schumacher Reto Schweizer Alfred Schweizer Gaudenz Schweizer Patrik Senn Marco Senn Martin Sieber Kurt Sigrist Hans Solenthaler Urs Spirig Erich Stadler Jörg Stadler Thomas Stelzner Hansjürg Stillhard Oskar Stillhart Othmar Stoffel Anton Strickler Hansjakob Thomann René Tobler Hans Tobler Willy Truniger Alex Untersander Philipp Vigniti Romeo Völkin Hans Weil Robert Weiss Roger Widmer Sepp Wiprächtiger Stefan Zeller Kurt Züger Peter*

Allen Spendern nochmals ein herzliches Vergelts Gott.



### **In Erinnerung an Sepp Oettli, Lachen**

<<Mitten im Leben sind wir vom Tod umgeben>> soll einst der St. Galler Mönch Notker geschrieben haben. Immer wieder erfahren wir, dass dies alltägliche Realität ist.

Als am 28. April 2010, unser Kamerad Walter Weder infolge eines Schlaganfalls gestorben war, schrieb mir Sepp Oettli <<Es ist schon schwierig, die rechten Worte zu finden -- um es ganz kurz zu fassen: Es war eine Bereicherung, Walter als Kamerad erlebt zu haben>>

Heute darf ich diese ehrenden Worte aufrichtig auch für Sepp niederschreiben. Dass das sicher für viele seiner Bekannten eine Tatsache war, bezeugten all die vielen Trauergäste in Lachen.



Sepp war zusammen mit seinem Zwillingbruder Hans im Juli 1934 in Oberriet zur Welt gekommen. Diese Zwillinge zählten in ihrer Gewichtsklasse während längerer Zeit zu der Spitze im schweizerischen Sport „Freistilringen“. Sepp war durch und durch sportlich und pflegte auch in den letzten Jahren seine Sportlichkeit in verschiedenen Sparten.

Am 29. April 2011 mussten wir nun auch unseren Sepp auf dem letzten Gang zum Friedhof begleiten. Die Nachricht von seinem Hinschied traf uns alle unerwartet und hart. Auch Sepp war infolge eines Schlaganfalls mitten aus seinem alltäglichen Leben weg gerufen worden. Diese Tatsache liess uns vorerst einmal ungläubig verstummen und stimmte alle, die Sepp gekannt hatten, sehr traurig. Eine Gruppe von elf Stammsektionsmitgliedern hatte sich in Lachen zu diesem traurigen Anlass eingefunden und nahm dort Abschied von Sepp.

Im Nachruf für Walter Weder hatte ich die „Rheintaler-Gruppe“, welche sich WK für WK in meinem Zug zusammenfand, erwähnt. Eine überaus tiefe Kameradschaft, ermöglichte das Nebeneinander von harten körperlichen Einsätzen, die mit viel Verantwortung geleistet wurden und das Geniessen von gemeinsam erlebten frohen Stunden. Solche Erlebnisse verhalfen diesen harten und doch liebenswerten Dienstkameraden dazu, aus jedem WK positive und zum Teil unvergessene Erfahrungen mit nach Hause zu nehmen. Meines Wissens ist Walter Kobelt,

Marbach noch der letzte „Mohikaner“ dieser einstigen Supergrenadiere aus dem Rheintal.

Von ihnen, haben uns Walter Steiger, Werner Tobler (er hatte als Zürcher in dieser Gruppe Aufnahme gefunden), Walter Weder und Sepp Oettli verlassen. Sollte es einen „Grenadierhimmel“ geben, könnte ich mir ausmalen, wie sie sich dort immer wieder in fröhlicher Runde treffen und wer weiss unter der Regie von „Petrus“ sogar Stosstrupps abhalten würden. Das wäre bestimmt ein Genuss ohne Gleichen!

Wir wollen dich Sepp mit deiner feinen Art in der Kameradschaft, deiner Fähigkeit zum Fröhlichsein und deinem beeindruckenden Einsatzwillen in ehrender Erinnerung behalten.



Sargans, am 17. Mai 2011 Sk

Während ich an diesem Rundschreiben sass, kam eine weitere Nachricht über das Ableben eines unserer Kameraden zu mir.

**Ewald Federer** aus Widnau, der eben noch seinen 70. Geburtstag feiern durfte, ist am 28. Mai überraschend verstorben. Möge er in Frieden ruhen.

## **Wusstest du schon, dass ...**

nun der vierte Teil von Ch. Zürchers Bericht über seine Erlebnisse in Isonne folgt.

«Wo ist die Dusche?», fragte ich Gren Leider. Ich gab mir alle Mühe, Schneidigkeit in meine Stimme zu legen. Eindruck machte ich mit meiner Frage trotzdem keinen. Genauso gut hätte ich fragen können, ob man das Frühstück aufs Zimmer ordern kann. «Duschen?! Dafür hast du keine Zeit. Kannst froh sein, wenn du bis Ende der Woche eine Dusche siehst», sagte Leider, ohne aufzublicken. Er schnürte in einem Tempo seine Stiefel, als wäre in unserem Schlaftsaal Feuer ausgebrochen. Wie sich zeigte, war das Wachwerden auch ohne Dusche kein Problem. Flucks Zug begann den Tag mit 50 Liegestützen und 70 Kniebeugen. Ausser, es gab an der Sauberkeit der Toiletten etwas zu bemängeln. Dann fiel Flucks Frühturnen noch etwas verschärfter aus.

Leute, die von ihrer RS erzählen, erzählen ja gerne von Leerlauf und der ewigen Warterei. Zumindest dieses Problem wird einem in einer Grenadier-RS erspart. Der Tag dauert 17 Stunden, Zeit hat man trotzdem nie. Auch nicht wenn der Tag noch länger dauert, wie zum Beispiel dann, wenn der ganze Zug nachts um drei für ein bisschen



Stillstehen, Angeschrien-Werden und einen Logik-Test aus dem Bett beordert wird.

Rennt man nicht mit Helm, Sturmgewehr und Splitter-schutzweste durch die Gegend, putzt man seine Schuhe (auch die Schuhbündel!) oder sein Gewehr oder bringt sein Zimmer in Ordnung (alle aufgehängten Ja-cken sind exakt eine Faust breit auseinander). Oder man kontrolliert, ob das Tenue den Vorschriften ent-spricht («Zürcher! Hueregopfetelli! Wie viel Mal muss man es Ihnen noch sagen? Alle Taschen sind immer zu!»).

Dass man sich dauernd auf der hektischen Suche nach irgendeinem Bestandteil seiner Ausrüstung befindet, ist wohl eher ein Anfängerfehler. Ich verlor in den ersten 24 Stunden auf jeden Fall bereits meinen Kompass, drei Schuss Übungsmunition und das Gewehrputzzeug aus den Augen. Mit viel Glück liessen sich die Verluste aber bis zum Schluss kaschieren.

Droht es für ein paar Minuten zu bequem zu werden, werden zur Not auch ohne Straftatbestand Läufe verordnet. Beliebt ist der Kantinen-Lauf, einmal aus dem Esssaal raus und um das ganze Gebäude herum. Der Rekord liegt bei 58 Se-kunden. Gestoppt wird, wenn der ganze Zug nur noch durch die Nase atmend regungslos hinter den Stühlen steht. Bestes Ergebnis von Zug 1 war 1 Minute 05. Nur einmal macht man den Kantinen-Lauf nie. Ist es aus Versehen sehr locker geworden, darf man auch damit rechnen, aus heiter hellem Himmel auf den Hausberg Tiglio gejagt zu werden. Das ist hin und zurück acht Kilometer. Und es ist nicht so, dass 17 Stunden Körperertüchtigung, die man allenfalls schon hinter sich hat, ein Hinderungsgrund dafür wäre.



Fortsetzung folgt

## Räubergeschichten

Unglaublich, aber wahr. Es ist ein Fall eingetreten, den ich nicht für möglich gehalten hätte. Ich habe keinen Platz mehr für die versprochene Räubergeschichte.

Vielen Dank an Willy Gerber für seine per Mail versandte Räubergeschichte. Ich veröffentliche sie gerne im nächsten Rundschreiben.



## Dä Greni meint zum Schluss:



Politisch ist es etwas ruhiger geworden. Darum mache ich es nicht wie die Medien und suche krampfhaft nach irgendeiner Story.

Ich wünsche allen Grenis und ihren Familien einen erholsamen, sonnigen Sommer. Bewegt euch viel und esst einen gesunden Zwipf!!!